

IMPULS



ESM
Energie für Sie

Mit Energie an den Start

Jetzt mit-
machen und
eine von vier
Wetterstationen
gewinnen!
Seite 16

Am 1. September haben sechs
junge Menschen ihre Ausbildung
bei der ESM begonnen.



GEMEINSAM STARK

Weitere 18.000 Euro Bonus für
Gemeindestrom- und Gemeinde-
gaskommunen.

ENERGIE FÜRS AREAL

Die Energiezentrale in der ehemaligen
Textilfabrik versorgt das Benker-Areal
mit klimaschonender Energie.

Werde ein Teil unseres Teams!



Für dich auch auf Facebook:
www.facebook.com/esmselb

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

- **Elektroniker (m/w/d)**
für den Bereich Elektrische Anlagen

Lust auf eine Ausbildung?

**Dann sichere dir jetzt schon deinen Ausbildungsplatz
zum 01.09.2024. Schnell sein lohnt sich.**

Fühlst du dich angesprochen, dann freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen
(bitte als PDF-Datei) per Mail an personal@esm-selb.de.

Mehr über die ESM sowie Einzelheiten
zu den Stellenausschreibungen findest
du auf unserer Homepage.



www.esm-selb.de

Inhalt



Die Energiezentrale im Benker-Areal ist eröffnet.

SEITE 4

Nachwuchs für die ESM:
Das neue Ausbildungsjahr
hat begonnen
SEITE 14



Selber anpacken: Tipps
fürs energetische Sanieren

SEITE 8



Mitmachen
und Wetter-
station
gewinnen

SEITE 16



18.000 Euro Bonus für Gemeinden

MIT GEMEINDESTROM und Gemeindegas der ESM können Verbraucher etwas Gutes für ihre Gemeinde tun, denn ein fixer Betrag pro verbrauchter Kilowattstunde Strom und je laufendem Gemeindegas-Vertrag wird der Kommune gutgeschrieben und fließt dann in



Freude bei den kommunalen Vertretern zur Bonusübergabe im Juni. Das Geld kommt gemeinnützigen Projekten zugute.

gemeinnützige und lokale Projekte. Bereits 44 Gemeinden und Städte bieten ihren Bürgerinnen und Bürgern Gemeindestrom bzw. Gemeindegas der ESM an – Tendenz steigend. Rund 1.900 Haushalte nutzen dieses Angebot. „Seit der Einführung unseres Bonusprogramms flossen dank unserer Kundinnen und Kunden nun bereits 140.000 Euro an ihre Heimatgemeinden. Wir sind dankbar dafür, dass uns unsere Kundinnen und Kunden trotz der schweren Zeiten die Treue gehalten und mit ihrem Strom- und Gasbezug den diesjährigen Bonus ermöglicht haben“, betont Klaus Burkhardt, Geschäftsführer der ESM. Die Bonusauszahlungen von 18.000 Euro gingen dieses Jahr zum Beispiel in eine Schul- und Gemeindebücherei, Nachbarschafts- und Ukrainehilfe, Kinderhäuser und vieles mehr.

Heimspiel für ESM auf der Sommerlounge

DIE 9. SOMMERLOUNGE lockte tausende Besucher nach Selb auf den Goldberg. Rund 100 Aussteller mit ihren Informationsständen – darunter Unternehmen, Institutionen, Kommunen, Vereine und Initiativen aus Oberfranken, der nördlichen Oberpfalz und dem bayerisch-böhmischen Grenzgebiet – präsentierten sich dort vor interessiertem Publikum. Quasi ein Heimspiel für die ESM, die an ihrem Stand den Fokus auf professionelle E-Ladelösungen mit Photovoltaik setzte und junge Menschen über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten bei der ESM informierte. „Das

Beliebt:
Der
Stand
der ESM
auf dem
Goldberg



Interesse an innovativer Energieerzeugung und -nutzung ist ungebrochen. Viele junge Menschen sehen in der Ausbildung bei der ESM ihre persönliche Chance auf ein zukunftsfähiges und interessantes Berufsleben“, so Stefan Rosenbaum von der ESM. Ein Bühnenprogramm rundete den gelungenen Tag ab.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Blick auf den Kalender lässt keinen Zweifel offen – mit dem September steht auch der Herbst vor der Tür. Einen ereignisreichen Sommer hat die ESM hinter sich, zu dessen Höhepunkten auch die Eröffnung der Energiezentrale im Benker-Areal gehört. Auf dem Gelände der ehemaligen Textilfabrik erzeugt die ESM umweltfreundlich Wärme für Wohnungen, Büros und ein Kinderhaus. 80 Prozent der dort erzeugten Energie stammen aus Holzpellets. Mit der Nahwärmeerzeugung im Benker-Areal möchten wir als regionaler Energiedienstleister auch ein Zeichen für die innovative Energieversorgung der Zukunft setzen. In Richtung Zukunft geht die ESM auch mit ihrem Nachwuchs. Am 1. September starteten sechs junge Menschen ihre Ausbildung bei der ESM und wir freuen uns, ihnen in unserem Unternehmen die Möglichkeit zu geben, beruflich Fuß zu fassen und gleichzeitig so viel Wissen, handwerkliches Geschick und Erfahrungen zu sammeln, dass sie mit frischen und innovativen Ideen die Energieversorgung von morgen mitgestalten werden. Das ist uns als modernes und gleichzeitig in der Region verwurzeltes Unternehmen eine Herzensangelegenheit.

Ihr Klaus Burkhardt,
Geschäftsführer der ESM

VOLLE POWER

Nach fünf Jahren Planungs- und Bautätigkeit nun in Betrieb: die **Energiezentrale** der ESM im Benker-Areal.

Von der Idee zur Umsetzung: Das alte Turbinenhaus der Benker-Fabrik, das hier rechts neben dem ehemaligen Kesselhaus steht, beherbergt nun die Heizzentrale.



Neues Leben in alten Gemäuern: Am 14. Juli weihte die ESM gemeinsam mit Vertretern der Stadt Marktredwitz und geladenen Gästen die neue Energiezentrale im Benker-Areal ein. Auf dem Gelände der ehemaligen Textilfabrik werden Wohnungen, Büros und das Marktredwitzer Kinderhaus mit klimaschonender Energie versorgt. Die Energie für das Nahwärmenetz

wird überwiegend aus Holzpellets erzeugt. „Der Brennstoff Holz macht das Nahwärmenetz besonders umweltschonend“, erläutert ESM-Geschäftsführer Klaus Burkhardt. Das Highlight der Energiezentrale: Der bisher stillgelegte Kamin kann wieder seine ursprüngliche Aufgabe wahrnehmen – anstatt Rauch wird jedoch hauptsächlich Wasserdampf aufsteigen. ■

Planung ist alles: Silvio Schedewy (Foto) war als Projektleiter von der ESM-Seite für die „Energiezentrale Benker-Areal“ zuständig.



Die Abgasrohre für den Schornstein waren etwa 44 Meter lang und fünf Tonnen schwer.



Dass es im alten Turbinenhaus bald vor Energie nur so sprüht, ist zum Baubeginn kaum vorstellbar.



Bröckelnde Steine und brachliegende Flächen: Auch ESM-Geschäftsführer Klaus Burkhardt konnte sich „nur mit viel Fantasie vorstellen“, wie die Heizzentrale mit dem Schornstein einmal aussehen soll.



Zur Wiedernutzung des alten Kamins mussten neue Abgasrohre eingelassen werden. Dazu brauchte es zwei Hubkräne.

Millimeterarbeit in schwindelerregender Höhe: Zur Kaminsanierung arbeiteten zwei Industriekletterer gesichert, aber freihändig in rund 40 Metern Höhe.



Schritt für Schritt nahm der Innenraum der Heizzentrale Gestalt an. Neben baulichen Herausforderungen mussten gemeinsam mit der Stadt als Bauherr und Vermieter des Turbinenhauses auch hohe Anforderungen an den Schallschutz erfüllt werden.



"Mit der neuen Energiezentrale im Benker-Areal können wir das Neubaugebiet bereits weitgehend unabhängig von Gasimporten versorgen."

Klaus Burkhardt, Geschäftsführer der ESM

Rund 600 Meter Wärmeleitungen wurden auf dem Benker-Areal verlegt.



Anlieferung von einem der beiden Pufferspeicher für die Wärmezentrale: Dort wird die im Holzpelletkessel erzeugte Wärmeenergie zwischengespeichert. Das Fassungsvermögen beträgt jeweils 16.000 Liter.



Ein kleiner Schnitt für die Akteure, ein großer Schritt für die Energieversorgung der Zukunft: Mit dem symbolischen Zerschneiden des Bandes wurde die Energiezentrale im Benker-Areal offiziell in Betrieb genommen. Von links: ESM-Techniker Dominic Blechschmidt, Technischer Leiter der ESM Andi Sprenger, ESM-Geschäftsführer Klaus Burkhardt, Oberbürgermeister der Stadt Marktredwitz Oliver Weigel, ESM-Projektleiter Silvio Schedewy und Landtagsabgeordneter Martin Schöffel.



Schon glänzt es immer mehr: Neben dem Holzpelletkessel steht im Bedarfsfall ein Gasbrennwertkessel zur Verfügung, der zu einem späteren Zeitpunkt auf den umweltfreundlichen Energieträger Wasserstoff umgerüstet werden soll. Ergänzt werden diese Wärmeerzeuger durch ein Blockheizkraftwerk, das neben Wärme auch den gesamten Strom für die Pumpen und Anlagentechnik produziert.



Die Energiezentrale der ESM in vollem Glanz: Hier wird ökologische Nahwärme erzeugt. Der nachwachsende Rohstoff Holz macht das Nahwärmenetz besonders klimaschonend. Darüber hinaus wird mit hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung gleichzeitig Strom und Wärme produziert. Das Herzstück des Raumes ist der stylisch bedruckte Holzpelletkessel.

WENN DIE REBOUND-FALLE ZUSCHNAPPT

Dämmung, Heizungstausch oder neue Wärmeschutzfenster: Solche Maßnahmen versprechen bis zu 80 Prozent Einsparung beim Energiebedarf, je nach energetischem Ausgangsniveau des Wohngebäudes. Doch die errechnete Einsparung wird nicht immer erzielt – weil der sogenannte Rebound-Effekt zuschlägt. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Denn nach einer Sanierung verhalten sich viele Hausbewohner anders.

Wo früher sparsam geheizt wurde, darf es im effizienten Heim wohlig warm sein. Die Folge: Die Heizkosten sinken weniger stark als erwartet. Zehn bis 30 Prozent weniger sind möglich, so das Umweltbundesamt. Deshalb sollte man beachten: Eine Sanierung spart nur dann entsprechende Energie und Geld ein, wenn anschließend genauso bewusst geheizt und Strom verbraucht wird wie vorher.

Immerhin:
2022 sind die bundesweiten Treibhausgasemissionen um **1,9 Prozent** gesunken.

Hecken schützen Arten und Klima

VIELE DENKEN bei Hecken an wertloses Gestrüpp. Dabei schützen die wilden Gewächse seltene Arten genauso wie landwirtschaftliche Flächen und sind darüber hinaus auch noch gut fürs Klima. Einer Studie des Thünen-Instituts für Agrarklimaschutz zufolge kann eine auf Ackerland neu angepflanzte Hecke von 720 Meter Länge langfristig die gesamten Treibhausgasemissionen kompensieren, die ein deutscher Durchschnittsbürger in zehn Jahren verursacht. Kein Wunder also, dass Hecken im „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ der Bundesregierung einen besonderen Stellenwert erhalten haben. Mit verschiedenen Maßnahmen sollen Ökosysteme wie Auen, Flusslandschaften, Moore, Wälder und Hecken wieder in einen naturnahen Zustand gebracht werden. Auch im eigenen Garten sind Hecken wertvoll: Hobbygärtner sollten deshalb lieber Hecken pflanzen als Zäune aufstellen.



Hecken aus unterschiedlichen heimischen Pflanzen bieten vielen Tierarten wie Spatzen (im Bild) Schutz, Unterschlupf und Nahrung.

Foto: stock.adobe.com – wangtao

Hohe Inflation: So reagieren Verbraucher



Foto: iStock.com – Drazen Zigic

IN GANZ EUROPA müssen sich Menschen aufgrund steigender Lebenshaltungskosten einschränken. Das zeigt eine Untersuchung der Gesellschaft für Konsumforschung in 15 europäischen Ländern. Den Daten zufolge haben bereits 93 Prozent der Verbraucher ihr Einkaufsverhalten verändert. In Deutschland sind es 89 Prozent. Am häufigsten sparen die Deutschen beim Griff zu günstigen Eigenmarken im Supermarkt: Jeder Zweite kauft No-Name-Artikel statt Markenware. 47 Prozent geben an, kürzer oder weniger zu duschen oder zu baden. Auch unsere Nachbarn sparen, aber anders: Die Dänen nutzen zum Beispiel vermehrt Energiesparprogramme wie das Waschen bei niedriger Temperatur, während die Österreicher seltener auswärts essen. Die Schweden setzen hingegen auf Rabatte.



DIESE DUSCHKÖPFE SPAREN WIRKLICH

Weniger Energie und Wasser verbrauchen: Die Stiftung Waren-test hat 20 Sparduschköpfe untersucht. Während manche Modelle bis zu 345 Euro pro Person und Jahr sparen, bringen andere fast gar nichts.

Zum Test:
mehr.fyi/duschkopf

SELTENE ERDEN

Die wertvollen Rohstoffe stecken in Smartphones, LEDs, Elektromotoren oder Windrädern. Warum seltene Erden gar nicht so selten sind – und für die **Energiewende** unverzichtbar.

2468

US-DOLLAR

kostet ein Kilo Terbium, das für die Produktion von Halbleitern und Brennstoffzellen verwendet wird.

20

KILOGRAMM

seltene Erden stecken in einem Hybridfahrzeug – im Motor, den LED-Leuchten, dem Soundsystem, sogar in Lacken und Scheiben. Das Element Cer sorgt dafür, dass diese nicht so schnell verkratzen.

1 Mio.

TONNEN

seltener Erden entdeckte der schwedische Bergbaukonzern LKAB im Januar 2023 in der Nähe einer Eisenerzgrube in Kiruna, der nördlichsten Stadt des Landes. Das größte bislang bekannte Vorkommen in Europa.

Die meisten Elektronikgeräte enthalten nur winzige Mengen seltener Erden, aber wären ohne sie viel schwerer und würden schlechter funktionieren.

WAS SIND SELTENE ERDEN UND WOHER KOMMT DER NAME?

Seltene Erden sind relativ weiche Metalle mit steiniger bis silbriger Farbe. Man unterscheidet 17 chemische Elemente. Sie kommen in seltenen Mineralien vor und wurden in Form ihrer Oxide – Sauerstoffverbindungen, die früher auch „Erden“ genannt wurden – isoliert. Daher der Begriff „seltene Erden“.

WARUM SIND SIE SO WICHTIG?

Seltene Erden kommen zum Beispiel als Bestandteile für den Bau von Windrad-Turbinen, Elektromotoren oder LEDs zum Einsatz und sind enorm wichtig für die Energiewende. Sie werden aber auch für Festplatten, Flachbild-Fernseher, Laser, Glasfaserkabel oder Touchscreens von Smartphones benötigt.

SIND SELTENE ERDEN SELTEN?

Nein, sie kommen oft vor – allerdings nur in kleinen Mengen. Große, wirtschaftlich rentable Lagerstätten sind rar. 2021 waren die weltweit größten Förderer China (168 000 Tonnen), die USA (42 000 Tonnen) und Myanmar (19 700 Tonnen).

AN DIE ARBEIT, FERTIG, LOS!

DAS
KÖNNEN
SIE
SELBST
TUN

Wer sein Haus oder seine Wohnung energetisch sanieren will, um die Heizkosten zu senken, muss derzeit lange auf Handwerker warten. Aber nicht für jede Aufgabe braucht es einen Profi: Was Sie **SELBST ANPACKEN** können und wovon Sie besser die Finger lassen.

DICHT MACHEN

- Dichtungen einbauen: Bürstendichtungen verhindern Zugluft bei Haus- oder Wohnungstüren. Gummidichtungen, Silikon- oder Acryldichtstoffe schließen Fensterritzen. Sie sind sich nicht sicher, ob Sie zum Fenster hinaus heizen? Machen Sie den Papiertest. Klemmen Sie ein dünnes Blatt Papier zwischen Fensterahmen und -flügel. Lässt es sich bei geschlossenem Fenster rausziehen, ist das Fenster undicht.
- Rollladenkästen dämmen: Rollladenkästen sind zum Raum hin nur durch eine Holz- oder Metallplatte verschlossen, die sich leicht öffnen lässt. Im Baufachhandel gibt's spezielle Rollladendämmungen, die im Kasten verlegt werden. Wichtig: hochwertigen Dämmstoff aus Polyurethan oder Phenolharz wählen und die Fugen zwischen den Dämmmatten mit PU-Schaum abdichten.
- Heizkörpernischen isolieren: Am effektivsten ist es, die Nische vollständig zu dämmen. Dazu muss der Heizkörper versetzt oder die Aufhängung verlängert werden. Geht das nicht, bietet es sich an, dahinter eine Reflexionsfolie anzubringen. Sie lenkt die Strahlungswärme zurück in den Raum.

SCHÖN MACHEN

- Teppiche verlegen: Sie lassen uns die Raumtemperatur um zwei Grad wärmer empfinden als Bodenbeläge aus Stein, Holz oder Fliesen.
- Räume in warmen Farbtönen streichen: Orange oder Rot wirken auf uns wärmer als weiß, blau oder türkis gestrichene Wände – und wir drehen die Heizung weniger auf.
- Dicke Thermovorhänge vor Fenstern und Türen anbringen: Sie halten im Winter die Wärme im Raum und im Sommer die Hitze draußen.

WARM HALTEN

- Kellerdecke nachträglich dämmen: Die Warmwasserrohre mit Dämmmanschetten einpacken und dann Platten aus Polystyrol oder Polyurethan, Mineralwolle oder Naturdämmstoffen an die Decke kleben, dübeln oder mit einem Schienensystem befestigen.
- Dachboden isolieren: Bei nicht ausgebauten Dachböden ist eine Dämmung der obersten Geschossdecke oft Pflicht. Wer den Dachboden nicht nutzt, sollte flächendeckend Dämmplatten von mindestens 12 bis 18 Zentimeter Dicke verlegen. Tipp: Wenn möglich, gleich zehn Zentimeter mehr Dämmstoff einbauen.

DAVON LASSEN SIE BESSER DIE FINGER

NUR FÜR PROFIS

Technisch anspruchsvolle Aufgaben wie die Installation der Elektrik, Heizungs- und Sanitärtechnik, Außendämmung oder das Abdichten des Kellers überlassen Sie besser Fachleuten. Für selbst ausgeführte Arbeiten stehen Bauherren in der Haftung. Nachbarn können unter Umständen Schadensersatz verlangen.

HOBBY ODER PLACKEREI

Laien überschätzen oft ihre Leistungsfähigkeit, viele Planungen sind von vornherein unrealistisch. Dazu fehlt die Routine, Profis erledigen die Aufgaben doppelt bis dreimal so schnell. Wer selbst saniert, braucht Zeit und muss sie sich auch nehmen.

SICHER IST SICHER

Egal, ob sie für ihre Arbeit bezahlt werden oder nicht: Wenn bei der Sanierung Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn unter die Arme greifen, müssen Bauherren die Helfer über eine private Unfallversicherung oder freiwillige Versicherung bei der Berufsgenossenschaft absichern.

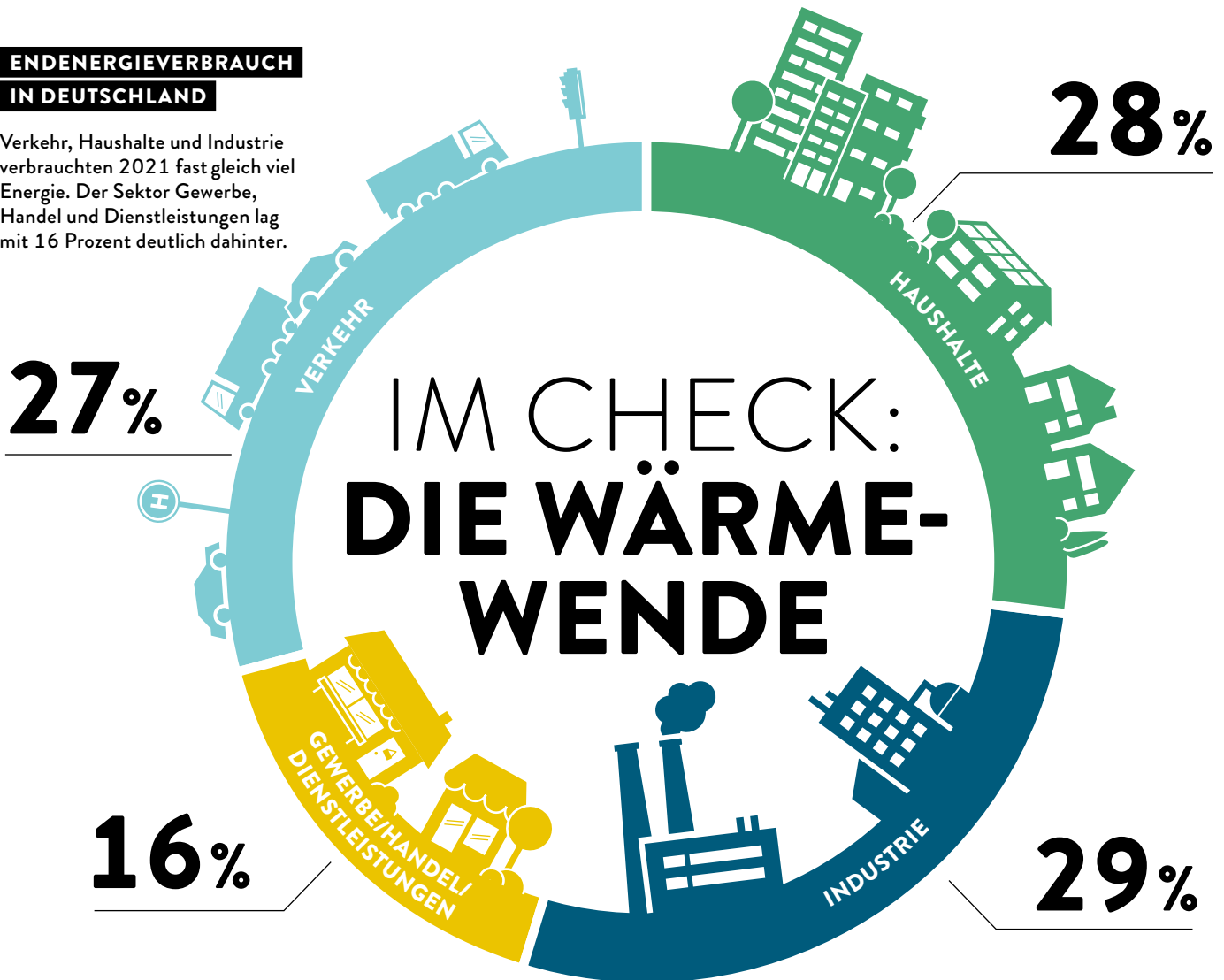
Ob streichen oder dämmen: Wer seine persönliche Energiebilanz verbessern möchte, kann einige Maßnahmen ganz einfach selbst durchführen. Das spart Geld – und sorgt zusätzlich für gute Laune.

MATERIALKOSTEN WERDEN GEFÖRDERT

Seit 1. Januar 2023 werden auch Eigenleistungen bei der Sanierung im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gefördert – allerdings nur die Materialkosten. Dazu muss eine Energieberaterin, ein Energieberater oder ein Fachbetrieb die fachgerechte Ausführung bestätigen. Mehr Infos unter: www.bafa.de

**ENDENERGIEVERBRAUCH
IN DEUTSCHLAND**

Verkehr, Haushalte und Industrie
verbrauchten 2021 fast gleich viel
Energie. Der Sektor Gewerbe,
Handel und Dienstleistungen lag
mit 16 Prozent deutlich dahinter.

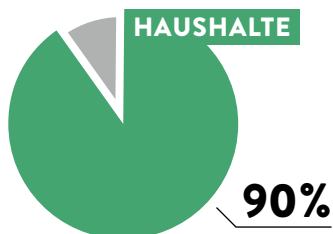
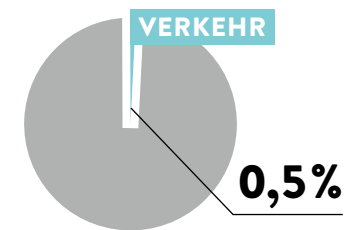


Deutschland wird künftig viel
mehr Wärme aus **erneuerbaren Energien**
benötigen. Dazu aber muss die Wärmewende
deutlich an Fahrt aufnehmen.

Knapp 18 Prozent der in Deutschland verbrauchten Wärme stammten 2022 aus erneuerbaren Energien. Das ist wenig. Zum Vergleich: Im Stromsektor machen regenerative Quellen im gleichen Jahr 46,2 Prozent des Verbrauchs aus. Dass über 80 Prozent des Wärmebedarfs mit fossilen Energien gedeckt werden, befeuert den Klimawandel und Deutschlands Importabhängigkeit. Das ist besonders kritisch, da Wärme mehr als die Hälfte des gesamten Endenergieverbrauchs ausmacht. Wir benötigen sie zum Heizen,

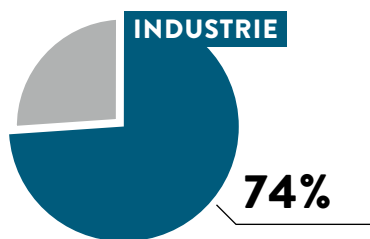
für Warmwasser und Prozesswärme, aber auch zur Kälteerzeugung und Klimatisierung.

Klar ist: Ohne Wärmewende verfehlt Deutschland seine Klimaziele. Die Bundesregierung plant eine Revolution beim Heizen: Ab 2024 müssen neue Heizungen auf Basis von mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden – etwa durch den Anschluss an ein Wärmenetz, den Einbau einer Wärmepumpe oder Hybridheizung. Bis 2045 sollen gar keine fossilen Energien zum Heizen von Gebäuden mehr zum Einsatz kommen. ■



WÄRMEVERBRAUCH DER EINZELNEN SEKTOREN

Mit Abstand am meisten Energie wird in Deutschland für Wärme verbraucht: In Privathaushalten waren es 2021, gemessen am Endenergieverbrauch, 90 Prozent, in der Industrie 74 Prozent, bei Gewerbe, Handel und Dienstleistungen 59 Prozent. Einzig beim Verkehr ist der Wärmeverbrauch mit 0,5 Prozent verschwindend gering. Hier macht mechanische Energie mit 98,5 Prozent den Großteil des Verbrauchs aus.



ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER FÜR WÄRME

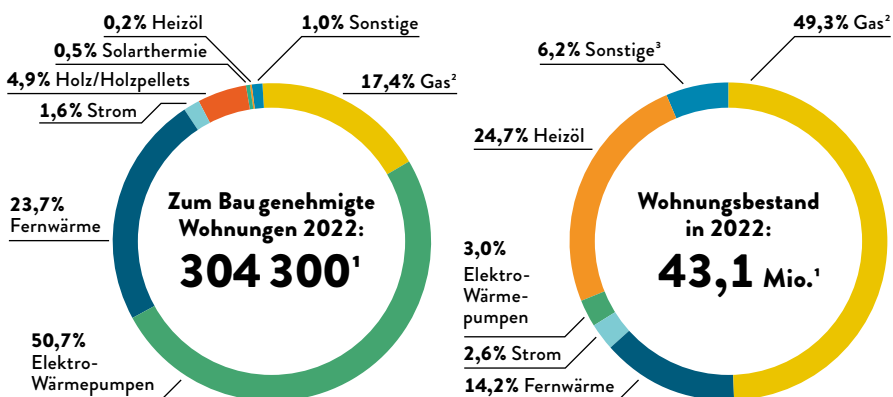
Biogene Brennstoffe waren 2022 die häufigsten Energieträger für Wärme und Kälte – sowohl in fester Form wie Holz als auch flüssig wie bei Biomethanol und Pflanzenöl.

Biogene Brennstoffe	132 906
Oberflächennahe Geothermie, Umweltwärme	20 465
Biogener Anteil des Abfalls	15 073
Biogas	13 611
Solarthermie	9 733
Biomethan	4 761
Klär-/Deponiegas	2 495
Tiefe Geothermie	1 505
Gesamt	200 549
	Gigawattstunden

Quelle: Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland. Stand: Februar 2023

HEIZEN IM NEUBAU VERSUS BESTAND

Im Neubau (Grafik links) sind erneuerbare Energien auf dem Vormarsch. Im Bestand (rechts) machen Gas- und Ölkessel dagegen noch Dreiviertel aller Heizungen aus.



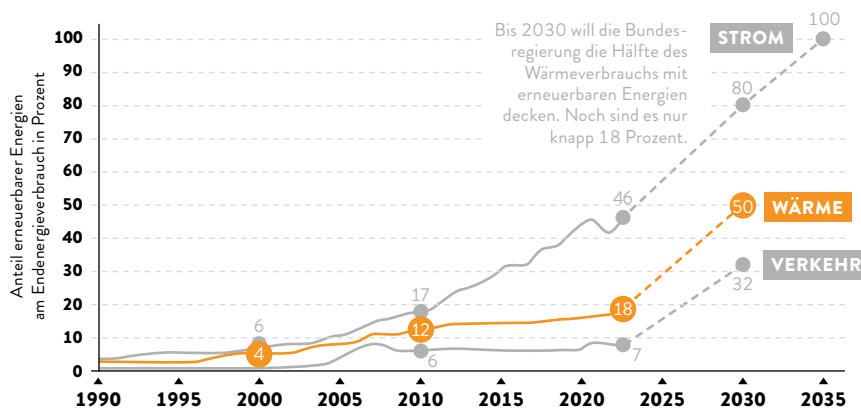
¹ zum Bau genehmigte neue Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden, primäre Heizenergie
² einschließlich Biomethan

¹ Anzahl der Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum; Heizung vorhanden
² einschließlich Biomethan und Flüssiggas
³ unter anderem Holzpellets, Solarthermie, Koks/Kohle

Quelle: BDEW (teilweise geschätzt)

DIE WÄRMEWENDE FRÜHER, HEUTE UND MORGEN

Anders als beim Strom spielen erneuerbare Energien in den Sektoren Wärme und Verkehr bislang nur eine untergeordnete Rolle. Das soll sich in Zukunft ändern.



Quelle: Agora Energiewende: Die Energiewende in Deutschland. Stand der Dinge 2022, S. 39

SÜSSES **ODER** SAURES

Bald ist **HALLOWEEN**. Ihr habt noch kein Kostüm?! Dann schaut euch doch mal unsere schaurig-schönen Vorschläge an.

Brummel-Grummel-Kleister, ich bin der Gruselmeister!

Süßes raus, sonst spukt's im Haus!

LOS GEHT'S!
Puh, diesen Gesellen gibt man gerne Süßes, damit sie schnell wieder verschwinden, oder?!

Packst du heut' nichts in meinen Sack, treib' ich mit dir Schabernack!

Gib mir was zu schlecken, sonst werde ich dich necken ...

SNACKS ZUM FÜRCHTEN



GRUSELIGE LECKERBISSEN

(für 6 Hexen, Geister & Co.)

Zubereitungszeit:

1 Stunde

Zutaten:

- 8 Clementinen
- 1 grüne Paprika
- 5 Bananen
- 100 ml Zitronensaft
- 10 Schokodrops
- 3 grüne Äpfel
- 100 g Erdbeeren
- 50 g Erdnussbutter
- 50 g Sonnenblumenkerne
- Zuckeraugen

Zubereitung:

Für die Kürbisse braucht ihr Clementinen: Weiße Fäden abziehen und dann je ein Stück grüne Paprika in die Mitte der Clementinen stecken.

Für die Geister Bananen schälen, halbieren und in 50 ml Zitronensaft wälzen. Für die Augen die Schokodrops in die Bananen stecken.

Die Apfelmonster sind gewaschene und geviertelte Äpfel. Für den Mund außen an der Schale einen Keil herausschneiden. Mit Zitronensaft beträufeln. Den Mund bestreicht ihr mit Erdnussbutter. An der oberen Kante Sonnenblumenkerne als Zähne einstecken. Dann Erdbeeren waschen, längs in Scheiben schneiden und als Monstierzungen auflegen. Zuckeraugen mit einem Klecks Erdnussbutter ankleben.

Alles auf einem großen Teller anrichten – guten Appetit!



BLICK HINTER DIE KULISSEN

Wie aus süßen Kindern kleine Monster werden: mehr.fyi/making-of



Fotos: Marko Godec

KOSTÜM-TIPPS

FÜR EURE SCHAURIGSTE HALLOWEEN-PARTY



BLUTRÜNSTIGER KILLER-ZOMBIE



VOODOO-HEXE



GRUSEL-GERIPPE



DRACULA



MADAME VON GEIST

Wir sind die Neuen!

Sechs junge Menschen haben **IHRE AUSBILDUNG** bei der ESM begonnen. Voller Elan starteten sie am 1. September in ihren neuen beruflichen Lebensabschnitt.

Am Anfang ist erstmal alles neu: die Fachbegriffe, der durchgeplante Arbeitstag und die vielen Namen der neuen Kolleginnen und Kollegen. Doch ihre erste Woche haben die sechs neuen Azubis der ESM bereits mit Bravour gemeistert. „Wir laden unsere Azubis schon im Juli zum Rundgang durch die Firma ein, damit sie die Räumlichkeiten sowie die Kolleginnen und Kollegen schon einmal kennenlernen können“, erzählt Ausbildungsleiterin Franziska Küttner. „Schließlich sollen sie sich bei uns wohlfühlen.“

Das Konzept hat Erfolg: „Ich freue mich darauf, einen Beruf von der Pike auf zu lernen, und bin gespannt, welche Herausforderungen mich erwarten“, sagt Anika Schöpke. Die 19-Jährige zog extra von Leipzig nach Selb, um sich bei der ESM zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik ausbilden zu lassen. „Ich wollte nach meinem ökologischen Jahr unbedingt weiter im Bereich Umwelt arbeiten“, berichtet Anika Schöpke. Sie wird in Zukunft ein Teil des Teams

sein, das sich um hygienisch einwandfreies Trinkwasser kümmert.

Auch Timo Raab und Tim Stiefl, beide Azubis als Elektroniker für Betriebstechnik, wollen viel lernen – und zwar, wie die elektrische Installation, Montage und Inbetriebnahme von Gas-, Wasser-, Strom- und Wärmeanlagen funktioniert. Und Hermann Stöhr, der sich als Anlagenmechaniker für Heizungs-, Sanitär- und Klimatechnik ausbilden lässt, will seinen Teil dazu beitragen, dass Erdgas und Trinkwasser durch ein komplexes Leitungssystem zu den Menschen nach Hause gelangen. Nikola Urban wird in der Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik die ESM-Lagerbestände kennenlernen und Jennifer Herb als angehende Industriekauffrau Menschen und Zahlen unter anderem im Personalwesen, im Vertrieb und im Kundenservice zusammenbringen. „Wir freuen uns, wieder hochmotivierte Azubis in den kommenden Jahren zu Fachkräften ausbilden zu können“, so Franziska Küttner. Die ESM sagt herzlich willkommen! ■

ARBEITEN BEI DER ESM

Neben jungen Menschen, die eine Ausbildung bei der ESM starten möchten, suchen wir auch kontinuierlich nach erfahrenen Fachkräften, die sich beruflich verändern möchten. Aktuelle Stellenangebote sowie unsere Ausbildungsberufe im Überblick gibt es auf der ESM-Webseite unter: www.esm-selb.de/karriere



V. l. n. r.:
ESM-Geschäftsführer
Klaus Burkhardt mit vier
der sechs neuen
Auszubildenden:
Hermann Stöhr,
Anlagenmechaniker für
Heizungs-, Sanitär- und
Klimatechnik,
Anika Schöpke,
Fachkraft für
Wasserversorgungstechnik, sowie
Timo Raab und
Tim Stiefl,
beide Elektroniker für
Betriebstechnik.



WICHTIGE SERVICENUMMERN

ENERGIEBERATUNG UND HAUSANSCHLÜSSE

Zuständig für die Gebiete Hohenberg, Schirnding, Schönwald und Selb



Dominic Blechschmidt

Telefon:
(0 92 87) 8 02-4 16
dominic.blechschmidt@esm-selb.de



Stefan Rosenbaum

Telefon:
(0 92 87) 8 02-1 50
stefan.rosenbaum@esm-selb.de

Zuständig für die Gebiete Bad Alexandersbad, Höchstädt, Marktredwitz, Thiersheim, Thierstein und Waldershof



Björn Bock

Telefon:
(0 92 87) 8 02-2 84
bjoern.bock@esm-selb.de

ESM-FÖRDERBERATER

- ✓ verschafft schnellen und einfachen Überblick
- ✓ zeigt mit wenigen Klicks, welche Fördermöglichkeiten konkret für Ihr Bauvorhaben zutreffen
- ✓ zeigt alle für das ESM-Versorgungsgebiet wichtigen Förderprogramme von Bund, Freistaat, Landkreisen und Kommunen
- ✓ viele Anträge lassen sich gleich online ausfüllen
- ✓ verfügt über eine einzigartige kommunale Detailtiefe

Wichtig zu wissen: Die meisten Förderungen müssen vor Beginn der Baumaßnahme beantragt werden. Deshalb sollte man sich bereits im Vorfeld über Fördermöglichkeiten sowie deren Bedingungen und Konditionen informieren.

Interessiert? Dann schauen Sie doch unter www.esm-selb.de oder rufen Sie uns an unter (0 92 87) 8 02-1 50 und -2 84.

WIR SIND FÜR SIE DA!

STÖRUNGSNUMMER (0 92 87) 8 02-1 12

Energieversorgung Selb-Marktredwitz
Gebrüder-Netzsch-Straße 14
95100 Selb
Telefon: (0 92 87) 8 02-0
Telefax: (0 92 87) 8 02-1 10
info@esm-selb.de
www.esm-selb.de

Kundenzentrum Selb

Gebrüder-Netzsch-Straße 14
95100 Selb
Telefon: (0 92 87) 8 02-3 91

Kundenzentrum Marktredwitz

Lindenstraße 2
95615 Marktredwitz
Telefon: (0 92 87) 8 02-3 92

Öffnungszeiten in den Kundenzentren Selb und Marktredwitz:

Mo-Do: 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

E-LADESÄULEN

Die ESM hat bereits zehn öffentliche E-Ladesäulen mit insgesamt 20 Ladepunkten in ihrem Versorgungsgebiet errichtet. Eine Übersicht aller öffentlichen Ladesäulen gibt es online unter www.ladeverbundplus.de. Alle Stromtankstellen sind rund um die Uhr verfügbar.



JETZT 24 STUNDEN FÜR SIE GEÖFFNET!

Das **Online-Kundenportal** der ESM – surfen Sie doch einfach mal bei uns vorbei: www.esm-selb.de



Live-Videoberatung:

Die Live-Videoberatung sowie der Live-Chat sind während der Geschäftszeiten der Kundenzentren erreichbar.

E-Mail: kundenservice@esm-selb.de
Telefon: (0 92 87) 8 02-3 91

IMPRESSUM

Energieversorgung Selb-Marktredwitz GmbH,
Gebrüder-Netzsch-Straße 14,
95100 Selb, Telefon: (0 92 87) 8 02-0
Lokalteil ESM: Stefan Rosenbaum (verantw.),
Herausgeber: trurnit GmbH, Putzbrunner
Straße 38, 85521 Ottobrunn, Redaktion:
Julia Zupfer, Bildredaktion: Marko Godec,
Gestaltung, Satz: Reiko Mizutani, Druck:
Bonifatius, Paderborn; auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.

KREUZWORTRÄTSEL

Demon- tage	Spreng- kraft	griechi- scher Buch- stabe	Ab- schieds- wort	▼	Utensil zur Haar- pflege	englisch: oder	▼	▼	franzö- sisch: Jahr	aufroll- bares Sonnen- dach	an- geregt	▼	Lebens- ende	Lösungs- wort:	
▶	▶	▶	▶		Verzie- rung an Bau- werken	▶		8		▶			▶	1	
Vortrag, An- sprache	▶	1			<div style="background-color: black; color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <h3>RÄTSELN UND GEWINNEN</h3> <p>Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.</p> <p>Einsendeschluss ist der 27. September 2023</p> </div>				unbe- kannt		Jupiter- mond	▶			2
▶															
Wund- abson- derung			japani- scher Politiker † 1909						Roh- flanell		Gut- schein		Segel- kom- mando: wendet!	4	
Leder- peitsche		engl. Fürwort: es	▶						▶	2				5	
▶	3				Schmerz- laut	▼	Ausruf des Schau- derns	▼	Diebes- gut	▶				6	
Tier- park	▶			ebenso	▶	4			Falsch- meldung in der Presse	▶				7	
														8	

DER WEG ZUM GEWINN MACHEN SIE MIT!

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:
ESM GmbH
Stichwort: Impulsrätsel
Gebrüder-Netzsch-Straße 14
95100 Selb

Oder schicken Sie die Lösung und Ihre Adresse an:
raetsel@esm-selb.de.
Nur Einsendungen aus dem Vertriebsgebiet der ESM werden berücksichtigt.
Einsendeschluss: 27.09.2023

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 2/2023 lautet: **SONNENSCHIEIN**.
Wir gratulieren Marcus Junold aus Schönwald, Claudia Gadsch aus Selb und Meönie Jeitner aus Marktredwitz zu je einem Solar-Bewässerungsset von GARDENA und bedanken uns bei stolzen 319 Einsendern für ihre Teilnahme!

PRIMA KLIMA

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück eine von vier **WETTERSTATIONEN** von Newentor. Damit behalten Sie Ihr Wohnklima immer im Blick.



ZU TROCKENE

oder zu feuchte Raumluft schadet der Gesundheit – und mitunter auch der Bausubstanz. Mit einer Wetterstation lässt sich die Luftfeuchtigkeit ganz einfach bestimmen. Die Newentor-Wetterstation mit drei Außensensoren überwacht die Temperatur und Luftfeuchtigkeit an vier Orten im Haus und hilft dabei, ein angenehmes Wohnumfeld zu bekommen. Ein integriertes elektronisches Barometer misst zudem

den Luftdruck. Sonne, Wolken oder Regentropfen – auf Basis der Luftdruckveränderungen

gibt das Wettersymbol eine Prognose für das kommende Wetter. Integriert ist auch eine Funkuhr mit Wecker. Übrigens: Ideal ist das Raumklima bei einer Temperatur von 20 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit von 50 Prozent. ■